

XXIII. GP.-NR

2255 /J

22. Nov. 2007

**Anfrage**

Des Abgeordneten KO Strache und Kollegen

An die BM für Frauen, Medien und öffentlichen Dienst

Betreffend die Besserstellung von „Trümmerfrauen“ in der österreichischen Rechtsordnung

In der Vergangenheit wurde von der FPÖ wiederholt die politische Forderung erhoben, eine finanziell angemessene Vergütung für die, nach dem zweiten Weltkrieg erbrachten Aufbauleistungen, an die sogenannten „Trümmerfrauen“ zu erbringen. Leider konnte man sich in der vergangenen Gesetzgebungsperiode lediglich zu einer Einmalzahlung durchringen.

Vor dem Hintergrund der besonderen historischen Leistungen der „Trümmerfrauen“ ist es geboten, die aktuelle Situation dieser Personengruppe zu durchleuchten um deren generelle Besserstellung in der österreichischen Rechtsordnung zu etablieren.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an die BM für Frauen, Medien und öffentlichen Dienst folgende Anfrage:

1. Wurden die Leistungen der „Trümmerfrauen“ - Ihrer Meinung nach - bis dato ausreichend honoriert?
2. Sind Sie als BM für Frauen der Ansicht, dass diese Frauengruppe sich die besondere Aufmerksamkeit der Bundesregierung verdient?
3. Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen haben Sie, bzw. werden Sie vorschlagen, um die Leistungen dieser Frauen dauerhaft zu würdigen?

4. Hat es in Ihrer Amtszeit bereits konkrete Maßnahmen gegeben, die sich mit der Rolle der „Trümmerfrauen“ beschäftigt haben?
5. Wenn nein, welche Frauengruppen, bzw. welches Rollenbild der Frau, ist für Ihr Amtsverständnis von Relevanz?
6. Kommt es für Sie in Frage, eine Studie über die aktuelle Situation der „Trümmerfrauen“, die als Grundlage für weitere, angemessene Zuwendungen, bzw. Maßnahmen dienen könnte, in Auftrag zu geben?
7. Wenn nein, warum nicht?

Mag. Kl. - 2

Mag. Kl. - 2

Mag. Kl. - 2

Mag. Kl. - 2

Wien am  
21. NOV. 2007